

Papsturkunden in Venedig.

Ein Reisebericht.

Von

P. Kehr.

Vorgelegt in der Sitzung vom 24. Oktober 1896.

Nachdem unsere Gesellschaft den Beschluß gefaßt hatte, die Papsturkunden bis Innocenz III. zu sammeln und herauszugeben, galt es den Plan für die in den nächsten Jahren zu unternehmenden Reisen zu entwerfen. Daß wir zunächst die Länder aufsuchen werden, in denen aller Voraussicht nach die reichste Ausbeute an noch unbekanntem Materialien erhofft werden darf, Italien und England, wird, wie wir hoffen, der Kundige billigen. Und so gedenken wir alle Kräfte und Mittel zunächst auf die systematische Durchforschung der Archive und Bibliotheken der Apenninhalbinsel zu verwenden, wo manche persönliche Beziehung und auch die Nachforschungen früherer Forscher uns zu Gute kommen.

Dafür daß wir gerade in Venedig unsere archivalischen Arbeiten begannen, bedarf es aber doch noch einer besonderen Erklärung. Wohl weiß Jeder, daß das Staatsarchiv in Venedig eines der größten Magazine der Historie ist. Indeß nach dem was man bisher davon kannte, schien eine erhebliche Ausbeute an päpstlichen Urkunden nicht zu erwarten. Oft besucht, ist das Staatsarchiv mehr als einmal zum Gegenstand der Berichterstattung durch deutsche Gelehrte gemacht worden. Einen orientirenden Ueberblick mit mancherlei näheren Angaben gab zuerst L. Bethmann (Archiv XII 629 ff.) Einige Notizen hat dann W. Schumann (N. Archiv I 131) gebracht, der im Jahre 1874 hier war; ein paar weitere Angaben fügte H. Bresslau (N. Archiv III 88 f.) hinzu, der 1876 das Archiv besuchte. Reichhaltiger ist der Bericht von E. Winkelmann (N. Archiv V 12 ff.), der 1878 in Venedig arbeitete; er hat auch die Papsturkunden, soweit er auf sie stieß, beachtet. Speziell um diese aufzusuchen war F. Kaltenbrunner

1878 nach Venedig gekommen (Wiener Sitzungsber. Phil.-hist. Cl. XCIV 643 ff.).

Seine Ausbeute war, wie schon gesagt, nicht erheblich. Nur 10 Originale hat er verzeichnet.

Gerade dieses dürftige Resultat hat mich veranlaßt, der Ueberlieferung der Venezianischen Urkunden nachzugehen. Indem ich mit Kaltenbrunner's Angaben die Arbeiten der älteren Forscher, vor allem das Flaminio Cornaro verglich, stellte sich sogleich heraus, dass entweder ein erheblicher Theil der einst von Cornelius benutzten, dann in das Staatsarchiv gekommenen Urkunden verloren gegangen sein müsse, oder aber daß die neueren Besucher des Venezianischen Staatsarchivs sich mit einer sehr oberflächlichen Durchsicht seiner Bestände begnügt haben. In der That ergab sich sehr bald, daß bedeutende Abtheilungen des Archivs bisher niemals beachtet worden sind. Indem ich vor allen andern diese Abtheilungen durchsah, fand ich nicht nur ein unerwartet reiches Material, es drängte sich mir auch zugleich die Ueberzeugung auf, daß eine systematische Durchforschung des Archivs mit reicheren Mitteln, als sie mir zu Gebote standen, durchaus nothwendig ist. Denn die besondere Aufgabe, die mir gestellt war, die Papsturkunden des Archivs bis 1198 zu verzeichnen, nöthigte von Anfang an zu einer gewissen Einschränkung der Nachforschungen auf bestimmte Materien. So habe ich die Kaiserurkunden nur gelegentlich notiren können, andere Materien aber ganz ausser Acht lassen müssen. Und so würde auch dieser Bericht an sich keine besondere Beachtung verdienen, um so mehr als der Werth der meisten Reiseberichte, besonders der *Itinera Italica*, notorisch gering ist. Wenn ich mich trotzdem entschlossen habe, ihn vorzulegen, so geschieht es einmal, um die Fachgenossen darauf aufmerksam zu machen, daß die großen Schätze des Venezianischen Archivs noch lange nicht hinreichend ausgebeutet sind: — ich würde den Zweck dieses Berichtes erst dann erfüllt sehen, wenn er zu einer nochmaligen und umfassenderen Durchsicht der Venezianischen Bestände den Anstoß gäbe —, dann um den liebenswürdigen und unermüdlichen Beamten des Archivs eine Art von Führer in die Hand zu geben, der ihnen bei ihren weiteren Nachforschungen von Nutzen sein könnte. Indem ich dieser Herren gedenke, kann ich unmöglich mit Stillschweigen übergehen, daß sie mich in ungewöhnlichem Maaße unterstützt und gefördert haben. Herrn Predelli vor allen bin ich außerordentlich verpflichtet, und ich muß, wenn man die gemachten Funde als nicht ganz unerheblich beurtheilen sollte, den Dank an Herrn Predelli zu richten bitten, der nicht müde wurde, meh-

rere Wochen lang den besten Theil seiner Zeit für die gemeinsamen Nachforschungen zu opfern.

Indem ich im Folgenden die Papsturkunden bis 1198 verzeichne, folge ich dabei der Ordnung des Archivs. Denn wie man weiß, ist das Staatsarchiv ein Komplex von zahlreichen Archiven, die aus einander zu halten wir allen Grund haben¹⁾.

Die *Libri pactorum* I—VII, den *Liber albus*, den *Liber blancus*, den *Liber Ferrariae* und den *codex Trevisaneus* hat bereits Kaltenbrunner durchgesehen und ihren Inhalt verzeichnet. Ebenso die *Consultori in iure*, codd. 366 und *J. Fontaninis* Sammlungen, codd. misc. 646—653. Indem ich hierauf verweise, trage ich hier nur die in den *Libri commemorialium* enthaltenen Papsturkunden nach, die Kaltenbrunners Aufmerksamkeit entgangen sind.

Liber commemorialium vol. XV²⁾.

f. 127 Alexander III. J-L. 12855³⁾.

f. 127 Alexander III. 1177. VIII. 2⁴⁾.

Liber commemorialium vol. XVI.

f. 200 und f. 259 Alexander III. J-L. 12831⁵⁾.

f. 117 Alexander III. J-L. 12880⁶⁾.

f. 120' Alexander III. J-L. 12890⁷⁾.

f. 197' Alexander III. 1177. VIII. 2⁴⁾.

*Provveditori sopra feudi*⁸⁾.

Busta 281 (Abbazia di Sesto):

Lucius III. 1182. XII. 13. Copie saec. XVIII. ex. s. Anhang Nr. 10.

1) Indem Kaltenbrunner darauf keine Rücksicht nahm, hat er die Nachforschung nach den von ihm verzeichneten Urkunden nicht unerheblich erschwert.

2) Die *Libri commemorialium* hat Herr Predelli genau durchgesehen. Nach seiner Versicherung finden sich nur in vol. XV und XVI ältere Papsturkunden.

3) Jaffé-L. zu Mai 31. Aber die Copie im *Liber commemorialium* wie die Copie im *Libro d'oro* (s. unten S. 283) haben *II. kal. iul.* Die Urkunde gehört also zu J-L. 12876 (Juni 30).

4) Diese bisher unbekannte Urkunde hat jetzt Herr Predelli im *Nuovo Archivio Veneto* XII publizirt.

5) Orig. Bolle ed atti (s. unten S. 281).

6) Für S. Maria in Organo in Verona. Auch überliefert in *Fontaninis Cod. misc.* 647 p. 15 (Venedig); Copie saec. XIV und im *Liber privilegiorum S. Mariae* in Organo f. 2 (beide in Verona Arch. comunale).

7) Für S. Salvatore in Rialto. Auch im *Chron. des Franciscus de Gratia* (s. unten S. 288).

8) Hier liegen auch Copien (alle saec. XVIII) von Ludwig II. Mühlbacher

Provveditori sopraintendenti alla Camera dei
Confini¹⁾)

Busta 126 (Moggio).

f. 21 Lucius III. J-L. 15082²⁾ Copie saec. XVII aus einem
Notariatsinstrument von 1243. XII. 13.

Autographa vetustissima monasterii S. Mariae di
Sexto.

(Sammlung des Josephus Bini von 1754).

Nr. 36 Gregor VIII. J-L. 16049 Original³⁾).

Atti diplomatici restituiti dall'governo Austriaco⁴⁾.

Originale:

Nr. 143 Johann XIX. J-L. 4063⁵⁾).

Copien:

Nr. 140 Gregor III. J-E. 2234 Copie saec. XII.

Nr. 142 Leo VIII. J-L. 3701 Copie saec. XV⁶⁾).

Reg. Kar. 1197 und von Berengar I. Dümmler Gesta Berengarii Nr. 1. Ebenso von zwei Urkunden Ottos IV. und Friedrichs II. Die Buste 420. 421 (Moggio) enthalten keine älteren Papsturkunden. Wohl aber liegt hier das Orig. von Konrad III. St. 3554 oder St. 3556.

1) Hier sind viele Abschriften von Kaiserurkunden. So in Busta 64 (Polesine) St. 2283. 4222. 4936. Ein Diplom Heinrichs V. von 1114. IX. 13 für S. Maria in Pomposa habe ich notirt; es scheint noch nicht bekannt zu sein. Aus Busta 185 (Aquileia) notirte ich DO. I. 341; St. 2152 und Urkunden Ottos IV. und Friedrichs II. Kein Ergebnis hatte die Durchsicht der Buste 127. 128. 192. 213.

2) Auch bei Fontanini cod. misc. 647 p. 149 (Venedig). Bei Jaffé-L. doppelt verzeichnet unter Nr. 15082 (1184) und Nr. 15459 (1185).

3) Danach gedruckt von v. Pflugk-Harttung Acta III 349 Nr. 397.

4) Die Atti diplomatici, Miscellanea 1^a e 2^a serie und die Atti diplomatici misti, beide Abtheilungen bekanntlich reich an Kaiserurkunden, enthalten keine Papsturkunden bis 1189.

5) Kaltenbrunner a. a. O. S. 643. 650 meint wohl diese Urkunde, deren Datum er irrig zu 1025 September angab und die er überdies als Copie saec. XI. bezeichnete. Eine solche hat sich durchaus nicht finden wollen. Bei dem Original (Facs. bei v. Pflugk-Harttung Specimina Tab. XII) liegt noch eine Copie von 1581. Auch im Cod. Trevisan. f. 147 steht die Urkunde. Das richtige Verhältnis zu J-L. 4063, während J-L. 4070 ganz zu streichen ist, hat schon Breßlau in Mitth. des österr. Instituts IX 27 Anm. 2 festgestellt.

6) Auch im Cod. Cl. IV c. 108 der Marciana und bei Fontanini Cod. misc. 647 p. 4.

Bolle ed atti della curia Romana¹).

Originale:

Anastasius IV. J-L. 9909 (S. Salvatore)²).

Alexander III. J-L. 11221 (S. Daniele).

Alexander III. J-L. 12831 (Vangadizza)³).

Alexander III. J-L. 12926 (S. Daniele).

Alexander III. J-L. 13687 (Aquileia).

Lucius III. J-L. 14557 (S. Salvatore)⁴).

Gregor VIII. J-L. 16060 (S. Salvatore)⁴).

Clemens III. J-L. 16277 (S. Canziano).

Cölestin III J-L. 17419 (S. Marco in Tyrus).

Copien:

Hadrian I. J-E. spur. 2430 (Ferrara) Cop. von 1309.

Anastasius IV. J-L. 9852 (S. Maria in Pomposa) Cop. von 1447.

Alexander III. J-L. 12933 (S. Secondo) Cop. von 1220.

Clemens III. J-L. 16520 (S. Marco in Tyrus). Zwei Copien saec. XIII.

Procuratia di S. Marco de Supra⁵).

Busta 136 (Abbazia de' SS. Filippo e Giacomo e S. Felice d'Amiano).

Originale:

Cölestin III. 1195. I. 26 s. Anhang Nr. 14.

Cölestin III. 1195. I. 26 s. Anhang Nr. 15.

Mensa patriarcale.

Diese Abtheilung enthält das alte und reiche Archiv der Patriarchen, das von S. Pietro di Castello, dem alten Bischofssitze, wo es noch Cornaro und Brunacci benutzten, zunächst nach S.

1) Diese drei Buste umfassende Abtheilung ist, wie es scheint, erst jüngst eingerichtet worden, indem man Papsturkunden, auf die man gelegentlich bei den Ordnungsarbeiten stieß, ihren alten Beständen entnahm und hier vereinigte. Da jetzt die Absicht besteht, sie wieder an ihren alten Ort zu bringen, so verzeichne ich die einzelnen Stücke hier wie unter dem speziellen Archiv. Die oben verzeichneten sind sämtlich in Busta 1.

2) Auch im Transsumt saec. XII und in der Chronik des Franciscus de Gratia (s. unten S. 287).

3) Auch im Liber commemorialium vol. XVI f. 200 und 259 (s. oben S. 279), ferner Copie saec. XVIII im Cod. Cl. XIV c. 170 der Marciana; bei Fontanini cod. misc. 652 p. 114 (Venedig) und Copie des Perini (Verona Arch. comunale).

4) Auch im Chronicon des Franciscus de Gratia (s. unten S. 288).

5) In dieses Archiv gehören wahrscheinlich auch J-L. 16520 und J-L. 17419 für S. Marco in Tyrus (Bolle ed atti).

Marco, der neuen Residenz der Patriarchen, dann in jüngerer Zeit in das Staatsarchiv kam.

Hier haben es meines Wissens nur A. Gloria und Bellemo (Chioggia), freilich nicht erschöpfend, ausgebeutet. Nach den Angaben des Herrn Archivar Pietro Bosmin, der es im Jahre 1891 neu verzeichnet hat, umfaßt es nicht weniger als 6000 Pergamenturkunden. In der That ruht hier noch ein reicher Schatz urkundlicher Tradition. Bei der Neuordnung ist die frühere Ordnung, die der Patriarch Lorenzo Priuli (1591—1600), nach dem der Index der ersten Abtheilung als Catastico Priuli bezeichnet wird, begann und der Patriarch Giovanni Bragadin (1758—1775), danach das Catastico Bragadin, vollendete, beibehalten worden. Es sind im Ganzen 213 Buste, in denen die Urkunden meist nach örtlichen Gesichtspunkten (*distretti e luoghi*) vertheilt sind. Sie aufzufinden wäre leicht, wenn der von Herrn Bosmin angelegte Index nähere Auskunft über die einzelnen Urkunden gäbe, aber er verzeichnet bloß das Datum ohne jede weitere Angabe.

Dieses Archiv setzt sich aus drei selbständigen Archivkörpern zusammen, aus dem eigentlichen Patriarchatsarchiv (Busta 1—88), aus dem Archiv der dem Patriarchat gehörenden Abtei S. Cipriano di Murano (Busta 89—196) und aus dem Archiv des Collegio del Campion di Padova (Busta 197—213). Das letztere Archiv enthält nur jüngere Bestände, um so reicher an älteren Materien sind die beiden andern.

A. Mensa patriarcale.

Originale:

- Leo IX. 1050. V. 8 Fragment (Busta 17) s. Anhang Nr. 1.
- Innocenz II. J-L. 7783 (Busta 17).
- Lucius II. J-L. 8560 (Busta 5)¹⁾.
- Hadrian IV. J-L. 9997 (Busta 5)²⁾.
- Hadrian IV. J-L. 9998 (Busta 5)³⁾.
- Hadrian IV. J-L. 10131 (Busta 5).
- Hadrian IV. J-L. 10295 (Busta 5)⁴⁾.
- Hadrian IV. J-L. 10296 (Busta 5)⁵⁾.
- Alexander III. J-L. 10665 (Busta 5).

1) Auch Copie von 1223 in Busta 26 S. Giorgio maggiore (s. unten S. 288)

2) Auch im Liber pactorum I f. 56 und im Cod. Trevisan. f. 207.

3) Auch im Cod. Trevisan. f. 211.

4) Auch im Lib. pactorum I f. 59, II f. 100' und im Cod. Trevisan. f. 213.

5) Auch im Lib. pactorum I f. 57 und im Cod. Trevisan. f. 215.

Alexander III. J-L. 14247 (Busta 17)¹⁾.

Lucius III. J-L. 14624 (Busta 5)²⁾.

Urban III. J-L. 15619 (Busta 5).

Cölestin III. J-L. 16927 (Busta 5)³⁾.

Copien :

Innocenz II. J-L. 7783 Copie saec. XII (Busta 5)⁴⁾.

Lucius II. J-L. 8535 Copie von 1223 (Busta 5).

Anastasius IV. J-L. 9909^a Transsumt P. Eugens IV. von 1433.
X. 1 (Busta 6)⁵⁾.

Hadrian IV. J-L. 9998 desgl. (Busta 6)⁴⁾.

Hadrian IV. J-L. 10297 desgl. (Busta 6).

Alexander III. 1161. VII. 15 desgl. (Busta 6) s. Anhang Nr. 5.

Cölestin III. J-L. 17424 Copie von 1198 (Busta 17).

Copialbücher :

1. Libro d'oro (Busta 1), angelegt vom Patriarchen Thomas (Dona) von Venedig (1492—1502), wie die Vorrede aus-
sagt. Es ist ein Pergamentcodex in folio, auf dessen Ein-
banddeckel mit Goldschrift eingepreßt ist: *Catasticum pri-
vilegiorum et notarilium patriarchatus Venetiarum.*

f. 3' Leo IX. J-L. 4291.

f. 4' Innocenz II. J-L. 7783⁴⁾.

f. 1 Lucius II. J-L. 8535.

f. 5' Lucius II. J-L. 8560⁴⁾.

f. 16' Anastasius IV. J-L. 9909^a.

f. 6 Hadrian IV. J-L. 9997⁴⁾.

f. 7' Hadrian IV. J-L. 9998⁴⁾.

f. 2 Hadrian IV. J-L. 10131⁴⁾.

f. 7' Hadrian IV. J-L. 10295⁴⁾.

f. 7 Hadrian IV. J-L. 10296⁴⁾.

f. 16' Hadrian IV. J-L. 10297.

f. 8' Alexander III. J-L. 10665⁴⁾.

f. 17' Alexander III. 1161. VII. 15 s. Anhang Nr. 5.

f. 15' Alexander III. J-L. 12855⁶⁾.

1) Auch in De Rubeis Schedae Cod. Cl. XIV c. 149 f. 19 der Marciana.

2) Auch im Lib. pactorum I f. 60', II f. 102 und im Cod. Trevisan. f. 232.
Nach v. Pflugk-Harttung Iter p. 294 Nr. 750 auch im Cod. XL. 1 p. 15 der Bar-
beriniana. Das Orig. hat *XVIII. kal. maii.*

3) Auch im Cod. XL. 1 p. 20 der Barberiniana (v. Pflugk-Harttung Iter
p. 327 Nr. 945).

4) Orig. s. oben.

5) Danach gedruckt bei Cornelius III 129. Die Urkunde Clemens III. 1179.
V. 20 (Cornelius III. 133) habe ich dagegen nicht gefunden.

6) Auch im Lib. commemorialium vol. XV f. 127 (s. oben S. 279).

- f. 9' Lucius III. J-L. 14624¹⁾.
- f. 10 Urban III. J-L. 15619¹⁾.
- f. 32' Urban III. s. d. s. Anhang Nr. 11.
- f. 15' Clemens III. J-L. 16341.
- f. 18 Cölestin III. J-L. 16817.
- f. 2 Cölestin III. J-L. 16927¹⁾.

2. Documenti estratti da pergamene e bombasine dell' archivio patriarcale di Venezia. Parte I (Busta 16). Cod. chart. in folio saec. XVIII, wahrscheinlich von Giovanni Bragadin angelegt.

- p. 6 Leo IX. J-L. 4291.
- p. 25 Innocenz II. J-L. 7783¹⁾.
- p. 28 Lucius II. J-L. 8535.
- p. 31 Lucius II. J-L. 8560¹⁾.
- p. 348 Anastasius IV. J-L. 9909^a.
- p. 36 Hadrian IV. J-L. 9997¹⁾.
- p. 38 und p. 351 Hadrian IV. J-L. 9998¹⁾.
- p. 41 Hadrian IV. J-L. 10131¹⁾.
- p. 49 Hadrian IV. J-L. 10295¹⁾.
- p. 46 Hadrian IV. J-L. 10296¹⁾.
- p. 360 Hadrian IV. J-L. 10297.
- p. 54 Alexander III. J-L. 10665¹⁾.
- p. 351 Alexander III. 1161. VII. 15. s. Anhang Nr. 5.
- p. 66 Alexander III. J-L. 14247¹⁾.
- p. 67 Lucius III. J-L. 14624¹⁾.
- p. 95 Urban III. J-L. 15489.
- p. 96 Urban III. J-L. 15619¹⁾.
- p. 100 Clemens III. J-L. 16341.
- p. 101 Cölestin III. J-L. 16817.
- p. 102 Cölestin III. J-L. 16927¹⁾.
- p. 106 Cölestin III. J-L. 17424.

B. S. Cipriano di Murano²⁾.

Das Archiv dieser dem Patriarchat gehörenden Abtei hat im Jahre 1771 Bragadin geordnet. Von ihm rührt das Catastico dell'

1) Orig. s. oben S. 282. 283.

2) Ich habe eine stattliche Reihe der Buste dieses Archivs durchgesehen nämlich die Nr. 21. 47. 91—103. 110—112. 121. 126. 157, ohne Ergebnis für uns, immer aber constatirt, daß sie eine reiche Zahl von älteren Privaturkunden enthalten. Von Königsurkunden habe ich nur notirt Konrad III. St. 3421 Copie saec. XII (Busta 148) und Friedrich I. St. 4003 Copie saec. XVIII (Busta 137).

abbazia di S. Cipriano di Murano (Busta 89) her. Hier befinden sich auch viele Urkunden des Klosters S. Benedetto di Polirone, meist in üblem Zustand, der sich von einer Ueberschwemmung herschreiben mag.

Originale:

- Alexander III. J-L. 11530 (Busta 151).
 Alexander III. — IX. 26 (Busta 151)¹⁾ s. Anhang Nr. 6.
 Alexander III. — VI. 7 (Busta 151) s. Anhang Nr. 7.
 Alexander III. J-L. 13132 (Busta 151, dep. im Museo paleografico)²⁾.
 Alexander III. — X. 13 (Busta 151)³⁾ s. Anhang Nr. 8.
 Alexander III. J-L. 13584 (Busta 151)⁴⁾.
 Alexander III. — V. 26 (Busta 151) s. Anhang Nr. 9.

Copien:

- Eugen III. J-L. 9570 Copie saec. XVI (Busta 137).
 Alexander III. J-L. 11530. Not. Copie von 1247 (Busta 151);
 Not. Copie von 1407 und Copie saec. XV (Busta 148)⁵⁾.
 Alexander III. J-L. 13412. Copie saec. XVI (Busta 137)⁶⁾.
 Lucius III. J-L. 15189. Zwei Not. Copien von 1186 (Busta 151)⁷⁾.
 Lucius III. J-L. 15452. Not. Copie saec. XII ex. (Busta 151)⁸⁾.
 Clemens III. J-L. 16532. Not. Copie von 1303 (Busta 148 Fasc. 2)⁹⁾.
 Cölestin III. J-L. 17292. Not. Copie von 1271 (Busta 90) und
 Not. Copie von 1348 (Busta 128)⁹⁾.

M a n i m o r t e.

S. Zaccaria.

Von diesem alten und reichen Archiv bewahrt das Staatsarchiv, wie man schon längst festgestellt hat (vgl. W. Schum in N. Archiv I 132, H. Breßlau ebenda III 89, E. Winkelmann ebenda

1) Auch bei Brunacci Dipl. Patav. I f. 265 im Cod. Cl. X c. 199 der Marciana. Cit. von Gloria Cod. dipl. Padov. III 209 Nr. 1003 zu 1170. IX. 24.

2) Die Urkunde war bisher nur bekannt aus Alexanders III. Register (danach Löwenfeld Epist. p. 167) ohne Datum. Sie ist datirt *Lateran. VI. kal. iulii*.

3) Auch bei Brunacci Dipl. Patav. I f. 145 im Cod. Cl. X c. 199 der Marciana.

4) Auch bei Brunacci l. c. I f. 75, danach Gloria Cod. dipl. Padov. III 237 Nr. 1051.

5) Orig. s. oben.

6) Auch im Cod. Cl. XIV c. 28 f. 277 der Marciana.

7) Die datumlose Urkunde, bisher nur aus den Decret. Gregors IX. bekannt, gehört sachlich zu J-L. 15452 von 1185 Juli 26.

8) Danach auch bei Brunacci l. c. II f. 163.

9) Orig. in Mailand Archivio di stato.

V 14) nur noch dürftige Reste. Die Originale der älteren Papsturkunden sind sämtlich verloren, auch die älteren Copialbücher scheint das gleiche Schicksal betroffen zu haben.

Der *Indice generale dell' archivio* — 1800 des Abbate Nachi (Sig. Nr. 3, vgl. Breßlau a. a. O. S. 89) verzeichnet folgende Papsturkunden:

Eugen III. J-L. 9494 (l'esemplare antico).

Hadrian IV. J-L. 10258.

Alexander III. J-L. 11639¹⁾.

Alexander III. J-L. 14377.

Lucius III. J-L. 14896.

Lucius III. J-L. 15244.

Urban III. J-L. 15938 (pergamena antica).

Copien. Nach den Angaben von Winkelmann und Predelli befinden sich die meisten dieser Urkunden abschriftlich in Busta 56: *Miscellanea* und zwar

Eugen III. J-L. 9494 Copie saec. XII Fragment und Copie saec. XVII²⁾.

Hadrian IV. J-L. 10258 Copie saec. XVII²⁾.

Alexander III. J-L. 14377 Copie saec. XVII³⁾.

Lucius III. J-L. 14896 Copie saec. XVII⁴⁾.

Urban III. J-L. 15938 Copie saec. XVII⁴⁾.

Cölestin III. J-L. 17580 Copie saec. XVII⁴⁾.

Copialbücher:

VIII *Catastico dei beni in Ronco tom. I. Cod. chart. in fo. saec. XVI.*

f. 57' Urban III. J-L. 15935.

f. 59 Cölestin III. J-L. 17580.

IX *Catastico dei beni in Ronco tom. II. Cod. chart. in 4' saec. XVI.*

f. 12 Alexander III. J-L. 14377.

f. 13 Lucius III. J-L. 14896.

f. 3' Urban III. J-L. 15935.

f. 13' Urban III. J-L. 15938.

f. 4 Cölestin III. J-L. 17580.

1) Brunacci *Dipl. Patav. tom. I f. 39* im *Cod. Cl. X c. 199* der Marc' bietet eine Copie de pergameno codice fine seculi XII. Auch im *Catastico S. Zaccaria* im Museo civico zu Padua.

2) Auch im *Catastico* von S. Zaccaria im Museo civico zu Padua.

3) Auch im *Catastico* di Ronco und im *Catastico* von S. Zaccaria in Pa. Eine Copie von 1539 auch in Verona Arch. comunale.

4) Auch im *Catastico* di Ronco.

S. Salvatore.

Nicht viel besser als mit der Ueberlieferung von S. Zaccaria steht es mit den Archivalien von S. Salvatore, von denen noch Cornaro mehrere benutzt hat, die heute fehlen. Auch die apographa, auf die er sich beruft, haben sich nicht finden lassen wollen. Doch möchte ich die Hoffnung nicht aufgeben, daß sie wieder zu Tage kommen.

Originale:

- Anastasius IV. J-L. 9909 (s. oben Bolle ed atti).
 Alexander III. J-L. 11585 (Busta 5 Fasc. 1).
 Alexander III. J-L. 11592 (Busta 5 Fasc. 1)¹⁾.
 Lucius III. J-L. 14557 (s. oben Bolle ed atti).
 Gregor VIII. J-L. 16060 (s. oben Bolle ed atti).
 Clemens III. J-L. 16185 (Busta 5 Fasc. 2).

Copien:

- Transsumt des Pfalznotars Albert saec. XII (Busta 5 Fasc. 2)
 enthält
 Innocenz II. J-L. 8142.
 Eugen III. J-L. 9290.
 Eugen III. J-L. 9377.
 Anastasius IV. J-L. 9909²⁾.
 Hadrian IV. J-L. 10488.
 Alexander III. J-L. 10664.
 Alexander III. J-L. 11583.
 Alexander III. J-L. 11585³⁾.
 Alexander III. J-L. 13393.
 Alexander III. J-L. 14277.

Copialbücher:

- Nr. 3. I. Costituzioni, decreti pontifici e cronaca. Cod. chart. in 8^o saec. XIV. ex.: Cronica gestorum et priorum monasterii et ecclesie domini Saluatoris de Venetiis compilata per humilem fratrem Franciscum de Gratia dei et apostolice sedis gratia priorem prefacti monasterii et ecclesie domini Saluatoris in MCCCLXXVII, mense nouembr.³⁾ In dieser Chronik sind inserirt

1) Bei Jaffé-L. steht die Urkunde zwei Mal verzeichnet, einmal unter Nr. 11592 zu 1169 Febr. 4 und dann unter Nr. 11693 zu 1168—70 Febr. 4.

2) Orig. s. oben.

3) Die Chronik steht auch im Cod. Vatican. 6085 (vgl. Bethmann im Archiv XII 255), woraus v. Pflugk-Harttung im Iter Italicum Regesten und in den Acta die Texte der noch unbekanntenen Stücke gegeben hat. — Keinerlei handschriftliche

- f. 12 Innocenz II. J-L. 8142.
 f. 13' Eugen III. J-L. 9290.
 f. 15 Eugen III. J-L. 9377.
 f. 15' Anastasius IV. J-L. 9909¹⁾.
 f. 16' Hadrian IV. J-L. 10488.
 f. 17' Alexander III. J-L. 11340.
 f. 17 Alexander III. J-L. 11583.
 f. 18' Alexander III. J-L. 11585¹⁾.
 f. 20 Alexander III. J-L. 11592¹⁾.
 f. 20' Alexander III. J-L. 12890²⁾.
 f. 21' Lucius III. J-L. 14557¹⁾.
 f. 23' Lucius III. J-L. 14569.
 f. 24 Urban III. J-L. 15530.
 f. 26 Gregor VIII. J-L. 16055.
 f. 28 Gregor VIII. J-L. 16060¹⁾.
 f. 26 Clemens III. J-L. 16184.
 f. 27' Clemens III. J-L. 16185¹⁾.

S. Giorgio maggiore.

Originale:

- Calixt II. J-L. 7070 (Busta 24).
 Innocenz II. J-L. 7598 (Busta 24).
 Alexander III. J-L. 13517 (Busta 25).

Copien:

- Calixt II. J-L. 7070 Cop. saec. XIII. (Busta 26).
 Honorius II. J-L. 7211 Cop. saec. XIII. (Busta 26) und Not.
 Cop. saec. XIV. (Busta 24).
 Innocenz II. J-L. 7598 Cop. saec. XII (Busta 24) und No.
 Cop. von 1223 (Busta 26).
 Lucius II. J-L. 8560 Transsumt von 1223 (Busta 26)³⁾.
 Alexander III. J-L. 13517 Not. Cop. von 1250 und von 135
 (Busta 26)⁴⁾.

Ueberlieferung hat sich nachweisen lassen für J-L. 13456. 15256. 15447. 1604¹⁾.
 16054. 16186. 17186. 17422. — Von Kaiserurkunden enthält Busta 6 das Or.
 von Friedrich II. BF. 2351.

1) Orig. s. oben S. 287.

2) Auch im Lib. commemorialium XVI f. 121 (s. oben S. 279).

3) Orig. s. Mensa patriarcale (Busta 5). Wie diese Copie in das Archiv v.
 S. Giorgio gekommen ist, ist räthselhaft, aber sie war dort schon im vorigen
 Jahrhundert. Eine Hand saec. XVIII hat in tergo bemerkt: *nihil ad nos pertinere*.

4) In Busta 28 befindet sich ein Transsumt von 1217 von Friedrich I. St. 42.
 dasselbe auch im Catastico Nr. 1 f. 48 und im Sommario f. 75; im Catastico
 Nr. 1 f. 47' und im Sommario f. 74 (zweimal) das Placitum Heinrichs V. St. 31
 und f. 48' und f. 76 Friedrich II. BF. 1949.

Copialbücher:

1. Catastico Nr. 1: Copie . . documenti della Congregazione Cassinese. Cod. membr. in fol. saec. XVI.
f. 33' Calixt II. J-L. 7070.
f. 34' Innocenz II. J-L. 7598.
2. Sommario di scritte relative alla Congregazione Cassinese C. Cod. membr. in fol. saec. XVI.
f. 12 Calixt II. J-L. 7070.
f. 13 Honorius II. J-L. 7211.
f. 14 Innocenz II. J-L. 7598.
f. 15 Alexander III. J-L. 13517.
3. Copie di bolle papali relative alla Congregazione Cassinese. Cod. membr. in 8^o saec. XVI.
Urban II. J-L. spur. 5467.

S. Daniele.

Originale:

Alexander III. J-L. 11221 (Bolle ed Atti).
Alexander III. J-L. 12926 (Bolle ed Atti).

Copien:

Anastasius IV. J-L. 9857. Im Catastico verzeichnet, war aber nicht aufzufinden.

S. Lorenzo.

Original:

Urban III. J-L. 15678. Im Catastico verzeichnet, war aber zur Zeit nicht aufzufinden. Das Archiv ist noch ungeordnet.

Copialbuch:

Catastico des Hieronymus de Maphei notaro von 1526. Cod. membr. in 8^o.
f. 30' Urban III. J-L. 15678.

S. Nicolò in Lido.

Urban III. J-L. 15926 Not. Cop. von 1445 und Transsumt P. Nicolaus V. von 1447. VI. 12 (Busta 4)¹⁾.

S. Maria della Carità.

Originale:

Urban III. J-L. 15886 (Busta 1)²⁾.
Clemens III. 1190. V. 12. (Busta 1) s. Anhang Nr. 13.

1) Hier auch Copie von Konrad III. St. 3582.

2) Jaffé-L. zu Juni—Juli 1186—87; das Orig. hat *IIII. id. iulii*, also Juli 12 und gehört zu J-L. 15893.

Copien :

Alexander III. J-L. 12849 Copie von 1626 ex Libro pactorum (Busta 1)¹⁾.

S. Canziano.

Clemens III. J-L. 16277 Original (Bolle ed atti).

S. Secondo.

Alexander III. J-L. 12933 Copie von 1220 (Bolle ed atti).

S. Teresa.

Die Originale scheinen schon früh verschollen zu sein. Auch ein Copialbuch besaß das Kloster, das noch Francesco Oliuieri im Jahre 1689 benutzt hat. Aus dem von ihm zusammengestellten Catastico delle scritte del monastero di Santa Teresa di Venezia²⁾ wiederhole ich die folgenden Regesten³⁾.

Innocenz II. 1132. VII. 1. „privileggio d'Innocentio secondo, e quale viene confermato l'ordine di S. Agostino introdotto dal vescovo di Verona nel predetto monastero di san Giorgio con la confirmatione de tutti li beni a quelli sogetti e specificatamente il castello di Sabion, castello della Palude, corti e villi con capelle, selve, pascoli, prati etc. Dato nella città di Piacenza⁴⁾.

Alexander III. 1164. IX. 8. „privileggio di papa Alessandro 3^o, e quale confermando la predetta regola e metà di certo molino donato al predetto monasterio dal vescovo di Verona, conferma ancora tutti gli altri beni stati al medesimo donati con il molino di Pacciola.

Alexander III. 1176. VI. „privileggio de papa Gregorio 9^o (1), concessio al detto monasterio di Sabion, con il quale vengono confermati tutti gli antecedenti concessi al medesimo, assieme con la decima de beni dati.

Alexander III. 1180. II. 16. „sentenza del vescovo di Verona eletta amicalmente tra il prior di s. Giorgio in Braida et il vescovo di Vicenza per causa delle differenze sopra la pretesa del J-

1) Auch im Cod. Trevisan. f. 229.

2) Daraus stammen auch die Regesten im Arch. comunale in Verona, die v. Pflugk-Harttung im Iter Italicum verwerthet hat, aber hiermit nicht recht stimmen.

3) Kaiserurkunden werden hier citirt Heinrich III. St. 2430 und zwei unbekannte Diplome Friedrichs I. von 1155. V und 1177. VII. 29.

4) Wohl identisch mit J-L. 7580 zu 1132 Juni 30 (Copie von 1449 im Arch. comunale in Verona).

elligendi delle due capelle di Sabion da detto vescovo preteso, vien terminato, che vesti il detto Jus elligendi al detto priore et riservata la confermatione al detto vescovo di Vicenza. Dovendo concorrere a certa portione di spesa per detto vescovo per certe vocationi a Roma etc. sottoscritta dal detto vescovo di Verona Probino 1179. XII. 4. Et confermata li 16. febraro susseguente con bolla di papa Alessandro.

Lucius III. 1184. XII. 19. „privileggio di papa Lucio 3^o, concesso al detto monasterio de castello di Sabion, con la villa et sue pertinenze, con due capelle, possessioni e decime. Tutta la decima de novali delli predetti et 60 della chiesa di S. Giovanni battista di Sabion, elettione et istitutione di clerici, castelli, paludi etc. con obbligo di contribuire lib. 2 di cera al vescovo di Verona, prohibendo a qual si sia persona si ecclesiastica come secolare imponer nuove et indebite gravezze¹⁾.

Urban III. 1185. (1184) XII. „privileggio concesso da Urbano 3^o pontefice all ospedale di San Giovanni battista di Sabion sive di San Giorgio in Braida sopra certi beni datili da diverse persone.

Gregor VIII. 1187. XI. 8. J-L. 16042 „confermato da papa Gregorio VIII.

Urban III. 1186. IX. J-L. 15669 „privileggio di papa Urbano 3^o, concesso al monasterio di S. Giorgio in Braida sopra il castello di Sabion, con la sua villa, due capelle, possessioni e decime, etiam de novali, tutta la X^{ma} delle terre vecchie et altre stateli donate da vescovi di Verona, salva la pensione di lib. 2 cera al vescovo di Verona, con la prohibitione a cadauna persona cosi ecclesiastica come secolare d'imponer nuovi aggravii, con facultà di elegger sacerdoti nelle sue chiese e presentarli al detto vescovo.

Clemens III. s. d. „confermato da papa Clemente . . senza specificatione se non in generale. Senza tempo.

S. Lionardo in Monte.

Copien (Pergamene sec. XII):

Ein Rotulus saec. XIV—XV enthält

Innocenz II. J-L. 7922.

Cölestin III. J-L. 17378²⁾.

1) Wohl identisch mit J-L. 14976.

2) Auch bei Fontanini cod. misc. 650 p. 53.

S. Michele in Candiana. 1

Original:

Clemens III. 1188. VII. 6 (tom. I)¹⁾ s. Anhang Nr. 12²⁾.

Copie:

Clemens III. 1188. VII. 6 (Fasc. B. 20 Prozesse f. 27).

S. Maria d'Ispida.

Das Archiv ist nach Mittheilung des Herrn Predelli noch nicht geordnet.

Eugen III. J-L. 9397 Copie saec. XV. (Vol. d'istromenti Nr. 1).

S. Zeno maggiore.

Urban III. J-L. 16010 Copie saec. XII. (Pergamene sec. IX—XII)³⁾.

SS. Nazaro e Celso.

Original:

Lucius III. J-L. 15431 Fragment (Calto ZZZZ)⁴⁾.

Copien (alle in Calto ZZZZ):

Anastasius IV. J-L. 9823 Copie saec. XVIII⁵⁾.Hadrian IV. J-L. 10410 Copie saec. XVI⁴⁾.Alexander III. J-L. 12852 Not. Cop. saec. XIV⁴⁾.Lucius III. J-L. 15115 Not. Cop. saec. XII (Calto D)⁴⁾.Lucius III. J-L. 15433 Zwei Not. Cop. saec. XIV⁴⁾.

Urban III. J-L. 15688 Zwei Not. Cop. saec. XIII und XIV (Calto LL).

Außer diesen verzeichnet der Indice di tutte le carte dell' archivio de' santi Nazaro e Celso di Verona, formato l'anno 1728 dal L. Perini die nicht im Archiv vorhandenen Urkunden⁶⁾

Lucius III. 1184—1186.

Clemens III. J-L. 16347 (copia autentica)⁵⁾.

Außerdem sind ohne Ergebnis durchgesehen die Archive von S. Gregorio (SS. Illaro e Benedetto; das Orig. von Alexander III.

1) Im tom. II. befindet sich das Original des Placitums Heinrichs V. St. 3133 mit dem eigenhändigen Kreuze des Kaisers.

2) Danach auch bei Brunacci Dipl. Patav. III f. 36 im Cod. Cl. X, c. 201 der Marciana.

3) Auch Copie in Verona Arch. comunale.

4) Auch Copie von Perini in Verona Arch. comunale.

5) Orig. in Verona Arch. comunale.

6) Das von Cipolla (Monumenti stor. di storia Veneta, Ser. 4: Miscellanea II 15) citirte Catastico S. Nazaro habe ich nicht gesehen.

J-L. 12948¹⁾, dessen Verlust schon Kaltenbrunner constatirte, fehlt jetzt), S. Sebastiano, S. Sepolcro, S. Giorgio in Alga, S. Andrea del Lido, SS. Gesù e Maria, S. Andrea, S. Maria ai Frari, S. Eufemia in Mazzorbo, S. Maria degli Angeli in Murano (woraus Cornaro viele Urkunden publicirt hat), S. Michele in Murano, S. Maria in Murano, S. Mattia in Murano, S. Antonio in Torcello, SS. Felice e Fortunato di Cologna, Gran Priorato, der Veronesischen Klöster S. Giorgio in Braida, S. Benedetto, des Padovianischen Klosters S. Daniele in Monte, S. Bartolomeo in Vicenza, S. Benedetto in Crema, S. Maria Vediana in Belluno. — Urban III. J-L. 15489 für S. Silvestro und Clemens III. J-L. 16279 für S. Cassiano sollen noch in den Pfarrarchiven dieser Kirchen sich befinden.

1.

Leo IX. verleiht (dem Patriarchen Dominicus von Grado) das Pallium.
1050 Mai 5.

Orig. Venedig Staatsarchiv (Mensa patriarcale. Busta 17).

Die bisher unbekannt gebliebene Urkunde gewährt, wie ich denke, eine erwünschte Ergänzung zur Diplomantik Leos IX. Ich gebe deshalb, dem Beispiel von Ewald (N. Archiv IV 184—198), Schum (N. Archiv VI 613—625) und Diekamp (Mitth. des österr. Instituts V 141—143) folgend, hier eine ausführlichere Beschreibung des Stückes.

Erhalten ist nur der untere, allerdings größere Theil des Pergaments. Es mögen die ersten fünf Zeilen fehlen. Der erhaltene Rest mißt in der Länge ca. 55 cm, das ganze Stück wird also 70—75 cm lang gewesen sein; die Breite des unregelmäßig geschnittenen Pergaments variirt zwischen 33 und 39 cm. Es sind im Ganzen also Proportionen, wie sie Ewald auch an andern Originalen Leos IX. constatirt hat. Ein Linienschema ist nicht erkennbar; in der That sind die Liniendistanzen sehr ungleich (1,5 cm—2 cm).

Was die Schrift anlangt, so lassen sich heute Dank der für eingehendere Studien freilich ganz unzureichenden Facsimilepublication von J. v. Pflugk-Harttung die wichtigsten der in der Kanzlei Leos IX. thätigen Schreiber mit einiger Sicherheit scheiden. Zu-

3) Ist wohl identisch mit J-L. 12977.

erst scheint der Kanzler Petrus selbst diese Function übernommen zu haben. Dann, seit September 1049, taucht ein Schreiber auf, von dem wir aus den Jahren 1049 und 1050 mehrere Originale besitzen: Ewald hat seine Art beschrieben¹⁾. Es sind die Urkunden J-L. 4172 für Stablo²⁾, J-L. 4195 für Andlau³⁾, J-L. 4230 für Florenz⁴⁾. Von ihm rührt auch unsre Urkunde her.

Rota, Bene Valete und Comma entsprechen den in der Kanzlei Leos IX. üblichen Formen. Die Rota (ganz gleich J-L. 4172) hat einen Durchmesser von 8,8 cm, der Innenkreis 6,4 cm. Die Umschrift *Miā Dñī plenaē trā* ist auch in unsrer Urkunde autograph. Dem Kanzleibrauch entsprechen ferner die in die Quadranten eingezeichneten Majuskeln L E O P; es fehlen auch nicht die beiden Punkte am Kopfe des P. Das Monogramm (Höhe 7,5 cm) und das Comma zeigen die gleichen Formen wie J-L. 4230.

Die Datirung endlich weist die dem Diplomatiker wohlbekanntesten Züge der Handschrift des Kanzlers Petrus auf, die wir jetzt aus so vielen Abbildungen kennen.

Wie fast alle Originale des Venezianischen Staatsarchivs hat auch unsre Urkunde ihr Siegel eingebüßt. Immerhin läßt sich feststellen, daß eine Plica nicht vorhanden gewesen ist und daß die Bulle in der in der Kanzlei Leos IX. üblichen Weise durch vier Löcher befestigt war; erhalten sind die geflochtenen Schnüre, deren Farbe jetzt zu einem schmutzigen hellbraun verblaßt ist, ursprünglich aber wohl roth war.

Der Inhalt der Urkunde charakterisirt sich als eine Palliumverleihung. Daß sie für den Patriarchen Dominicus erlassen war, darf aus der Provenienz des Stückes und dem Passus in consecratione episcoporum tuorum geschlossen werden. Sie stimmt im Ganzen wörtlich überein mit der Formel XLV des Diurnus (Sichel p. 32), nach der ich auch das Fehlende ergänzt habe.

[.
 Si pastores ouium solem geluque pro gregis sui custodia die ac nocte ferre contenti sunt, ut ne qua ex eis aut errando

1) Ewald irrt freilich, wenn er dazu die Schreiber vom J. 3251. 3264. 3256 = J-L. 4274. 4298. 4283) stellt.

2) Facs. bei Ewald im N. Archiv IV und bei v. Pflugk-Harttung Specimina Tab. 17.

3) Herrn Archivdirector Wiegand in Straßburg verdanke ich ein Facsimile der Urkunde. Vgl. dazu auch Diekamps Bemerkungen.

4) Facs. bei v. Pflugk-Harttung Specimina Tab. 19.

pereat aut ferinis laniata morsibus rapiatur, oculis semper uigilantibus circumspectant, quanto sudore quantaque cura debemus esse peruigiles, nos qui pastores animarum dicimur, adtendamus et susceptum officium exhibere erga custodiam dominicarum ouium non cessemus, ne in die diuini examinis pro desidia nostra ante summum pastorem neglegentiae reatus excruciet, unde modo honori reuerentia sublimiores inter ceteros] | iudicamur. Palleum autem fraternitati tuę ex more^{a)} ad [m]issarum sol[empnia celebranda transmisi]mus, quod tibi non aliter, ecclesie tue priuilegiis] | in suo statu manentibus, uti concedimus quam decessores prodecessoresque tuos usos esse incognitum non habes, uidelicet [in] natiuitate domini nostri], in purificatione et assumptione^{b)} sanctę^{c)} MARIE et in cena domini et sabato sancto, resurrectione domini, in festiuitate sancti MARCI, in ascensione^{d)} domini et pentecostes, in natale | sancti Iohannis baptistę et sancti Petri et sancti Laurentii et in natiuitate sanctę MARIE et in festiuitate sanctorum^{e)} omnium et in natalitiis apostolorum et in principalibus | ecclesię tuę festis nec non in consecratione^{f)} episcoporum tuorum et in anniuersaria ordinatione^{g)} tua. Cuius quoniam indumenti honor modesta actuum uiuacitate seruandus | est, hortamur ut morum tuorum ei ornamenta conueniant^{h)}, quatenus auctore deo recte utrobiqueⁱ⁾ possis esse conspicuus. Itaque uita tua filiis tuis | sit regula; in ipsa, si qua tortitudo illis iniecta est, dirigant; in ea quod imitentur aspitant; in ipsa se semper considerando proficiant, ut tuum | post deum^{k)} uideatur^{l)} esse bene quod uixerint. Cor ergo neque prospera que temporaliter blandiuntur extollant neque aduersa deciant, | sed quicquid illud fuerit, uirtute patientię deuincatur. Nul- lum apud te locum odia, nullum^{m)} fauor indiscretusⁿ⁾ inueniant; districtum mali | cognoscant^{o)}; insontem^{p)} apud te culpabilem suggestio mala non faciat, nocentem gratia non excuset; remissum te delinquentibus non ostendas nec^{q)} quod | ultus non fueris perpetrari permittas. Sit in te et boni pastoris dulcedo, sit et iudicis seuera districtio, unum scilicet quod innocenter uiuentes foueat,

a) folgt Rasur eines Wortes. b) ursprünglich assumptione. c) scę Or.
d) corr. aus ascenii. e) corr. aus sanctę. f) das erste c corr. aus p oder r.
g) ursprünglich wohl ordin(e); one ist über ordinati nachgetragen.
h) coueniant Or. i) recte utrobique durch Stockflecke schwer leserlich.
k) über dominum, wie der Schreiber zuerst schrieb, hat er deum nachgetragen, doch ohne dominum ausdrücklich für ungültig zu erklären. l) uideatur uideatur Or.
m) corr. aus nulla. n) indiscretus scheint auf Rasur zu stehen. Im Diurnus lautet die Formel nullus fauor indiscretus inueniat. o) vorher geht eine kleine Rasur voraus. p) folgt Rasur eines Wortes. q) ne Diurn.

aliud quod | in quietos feriendos a prauitate compescat. Sed quoniam non^{v)} numquam prepositum^{s)} zelus dum districtus malorum uult uindex existere, transsit in crudelitatem^{t)} correctio, | iram iudicio refrena et censura disciplinę sic utere, ut et culpas ferias et a dilectione personarum quas corrigis non recedas. Misericordem te, prout uirtus | patitur, pauperibus exhibe, oppressis defensio tua subueniat, opprimentibus modesta erectio contradicat; nullius faciem contra iustitiam^{u)} accipias; nullum | querentem iusta despicias; custodia in te equitatis excellat, ut nec diuitem potentia sua aliquid apud uos extra uiam suadeat rationis | audire^{v)} nec pauperem de se sua faciat humilitas desperare, quatenus deo miserante talis possis existere, qualem^{w)} sacra lectio precepit dicens: | Oportet episcopum inreprehensibilem esse. Sed his omnibus uti salubr[iter] poteris, si magistram caritatem habueris, q[uam] qui secutus^{x)} fuerit, a recto | aliquando tramite non recedit. Ecce, frater carissime, inter [multa alia ista] sunt sacerdotii, ista sunt [pallei, que si] studiose^{y)} seruaueris, | quod foris accepisse ostenderis, intus habes. Sancta trinit[as] fraternitatem] uest[r]am g[r]atię suę protectione cir[cum]det] atque^{z)} ita in timoris | sui uia nos dirigit, ut post uitę huius amaritudine[s] ad eternam] simul^{a)} peruenire dulcedinem mereamur. |

R

BV ∴ ;

† DAT. III. non. mai. per manus Petri diaconi et bibliothecarii ac cancellarii sanctę apostolicę sedis | anno domni LEONIS papae II., ind(ictione) III.

B. dep.

r) non fehlt im Diurn. s) prepositorum Diurn. t) crudelitate Diurn.
u) iustiam Or. v) wohl corr. aus audiat. w) talis — qualem durch Stockflecke undeutlich.
x) ebenso salubriter — secutus. y) ebenso multa — si studiose.
z) ebenso sancta — atque. a) ebenso amaritudines — simul.

2.

Innocenz II. übergibt dem Abt Heinrich des Klosters S. Benedetto di Polirone das Kloster S. Pietro in Villa nova (D. Verona).

Pisa März 10.

Chart. mon. S. Benedicti in Polirone f. 22 Nr. 36 Verona Communalbibl. (MS. 736).

Am Rand steht von einer Hand des 18. Jahrh. die Signatur Arm. I Cap. P. Nr. 46, d. h. die Signatur des Originals, das verschollen zu sein scheint¹⁾.

Die Urkunde gehört entweder in das Jahr 1135 oder 1136, wahrscheinlicher zu 1136. Am 28. Februar dieses Jahres ertheilt Innocenz II. dem Abt Heinrich gleichfalls eine Urkunde (J-L. 7758).

Innocentius episcopus seruus seruorum dei Dilecto filio Henrico abbati monasterii sancti Benedicti supra Padum eiusque successoribus regulariter substituendis in perpetuum. Beati Benedicti monasterium pro uera religione, in qua iam dudum deo gratias noscitur floruisse, et honesta fratrum inibi domino famulantium conuersatione^{a)} a predecessoribus nostris Romanis pontificibus est ualde dilectum et paterne affectionis intuitu, in quibus oportuit, honoratum. Nos igitur eorum uestigiis inherentes, dilecte in domino fili Henrice abbas, ipsum sancti Benedicti cenobium, cui deo auctore presides, affectione paterna diligimus et ut gratum deo suscipiat incrementum, libenti animo operam damus. Hoc nimirum caritatis intuitu monasterium sancti Petri de Uilla noua²⁾, quod ad ius sancte Romane ecclesie noscitur pertinere, ad reformandam inibi religionem tue tuorumque successorum sollicitudini et per uos sancti Benedicti cenobio sub annua Lateranensi palatio pensione soluenda duximus committendum. Uestri^{b)} igitur interest, ut idem locus tam in temporalibus quam in spiritualibus uestro studio augeatur et in monastice discipline ordine auxiliante domino roboretur. Nos enim idem monasterium, salua diocesani episcopi debita reuerentia, ab omni exactione liberum esse concedimus. Si quis autem huic nostre constitutioni contraire temptauerit, beatorum apostolorum Petri et Pauli indignationem se nouerit incursum.

Dat Pisis VI. idus martii.

a) conseruatione *Chart.*

b) uestra *Chart.*

1) Den Hinweis auf dieses Chartular verdanke ich Herrn Gaetano Da Rè in Verona, der es in der Communalbibliothek auffand. Es ist ein Codex membr. in fol. saec. XV mit zahlreichen Urkunden der Päpste und Kaiser, der Markgräfin Mathilde u. A. Bis auf die beiden hier abgedruckten Papsturkunden sind sie bekannt.

2) Ueber das Kloster S. Petri de Villa nova s. J-L. 11531.

3.

Lucius II. bestätigt dem Kloster S. Salvatore di Sesto (D. Lucca) nach dem Beispiele seiner Vorgänger Alexanders II. und Innocenz II. die Besitzungen und Privilegien.

Lateran 1144 April 15.

Chart. mon. S. Benedicti in Polirone f. 24^l Nr. 40 Verona Communaltbibl. (MS. 736).

Am Rand steht von einer Hand des 18. Jahrh. Arm. II. Cap. QQ. Nr. 8, d. h. die Signatur des Originals. Aber in Mailand, wohin die Urkunden des Klosters Sesto zugleich mit denen des Klosters S. Benedetto di Polirone, dem es durch Innocenz II. (J-L. 7655) unterworfen worden war, gekommen sind, scheint sich die Urkunde nicht zu befinden.

Von den im Text angezogenen Urkunden Alexanders II. und Innocenz II. ist die zweite, so viel ich sehe, nicht erhalten, die erste dagegen in einer Fälschung auf uns gekommen (J-L. 4644^a gedr. bei v. Pflugk-Harttung Acta II 104 Nr. 139). Für die Kritik dieser Fälschung ist die Urkunde Lucius II. von Wichtigkeit.

Lucius episcopus seruus seruorum dei Dilectis filiis Manfredo Sextensi abbati eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis in perpetuum. Cum uniuersis sancte ecclesie filliis debitores ex comisso nobis offitio existamus, illis tamen locis, que specialius ad ius Romane uidentur ecclesie pertinere, propensiori nos conuenit affectionis studio imminere. Proinde predecessorum nostrorum bone memorie Alexandri et Innocentii Romanorum pontificum uestigiis inherentes, saluatoris nostri domini Yesu Christi Sextense monasterium, quod utique beati Petri iuris existit, sedis apostolice priuilegio comunimus, statuentes ut quascunque possessiones quecunque bona idem monasterium in presentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis deo propitio poterit adipisci, firma uobis uestrique successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: in ciuitate Luca uidelicet ecclesias sancti Benedicti et sancti Anastasii, ecclesiam sancti Ambroxii in Ascleto, ecclesiam sancti Pauli in Caselle, ecclesiam sancte Marie in Capitello, ecclesiam sancti Angeli in Quamo, ecclesiam sancti Petri et ecclesiam sancti Columbani in Compito, ecclesiam sancti Laurentii in Massa, sancti Augustini prope fluuium Vinellam, eccle-

siam sancti Andree in Staphili, sancti Fridiani in Tonule, sancti Prosperi in Monte, sancti Iusti in Blentina, sancti Fridiani in Tredienti, sancti Martini in Centoria, sancti Georgii in Boiti, sancti Angeli in Cimezano, sancti Donati in Pomplano, ius, quod habetis in ecclesia Montis calui, ecclesiam sancti Stephani in Cerreto, sancti Benedicti in Septimo, sancti Martini in Palaia, sancte Marie in Rapaio, sancti Victoris in Trezalia, sancte Margarite in Malandrona, sancti Octauiani in Sermona, sancte Marie in Agnano, salua dioecesani episcopi canonica iusticia. Sane ecclesiam sancti Philippi prope Lucam, sancti Martini in Palaia, sancti Comicii in Oliueto, sancti Andree in Castello ueteri, sancti Angeli in Broilo, sancti Benedicti in Insula, sancti Iohannis in Orentano ab omni exactione liberam esse censemus, sicut actenus idem monasterium eas quiete possedissee dinoscitur. Apostolica quoque auctoritate eidem cenobio concedimus, ut in tua, dilecte in domino fili Manfredi abbas, successorumque tuorum permaneat^{a)} potestate prefatum monasterium et omnes sui iuris ecclesias constructas seu construendas consecrari faciendi et clericos pariter ordinare a quocunque uolueritis episcopo, uidelicet religioso et sedis apostolice fidei ministro, et quicumque a uobis rogatus fuerit, tam debite caritatis gratiam impartiri non neglegat. Concedimus etiam uobis omnem laci uestri, quem iuxta monasterium uestrum habetis, decimationem seu primitias donnicatarum culturarum, agrorum siue uinearum et familiarum uestrarum nec non et agrestium locorum, aquarum siue siluarum, que ad uestram utilitatem aliquando excolere et laborare decreueritis. Recipiendi quoque et fideliter sepeliendi corpora mortuorum eidem uenerabili loco se deuouentium facultatem liberam habeatis, quemadmodum a prefatis predecessoribus nostris uobis concessa est et uestrum monasterium eam actenus quiete noscitur habuisse, nisi forte excommunicationis uinculo sint innodati. Prohibemus autem, ut nullus archiepiscopus uel episcopus fratres uestros siue ipsum abbatem interdicere uel excommunicare presumat uel ad sinodos ire compellat, sed liceat uobis in comuni parrochie interdicta clausis ianuis et exclusis excommunicatis summissa uoce diuina officia celebrare. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare aut eius possessiones aufere uel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet molestiis fatigare, sed omnia integra conseruentur eorum pro quorum gubernatione et substentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura, salua nimirum in omnibus apostolice

a) permaneant *Ch.*

sedis auctoritate. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue commonita si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Yesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iuxta seruantibus sit pax domini nostri Jhesu Cristi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant^{b)} et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant^{c)}. Amen.

Ego Lucius catholice ecclesie episcopus ss.

R. † Ego Conradus Sabinensis episcopus ss. BV.

† Ego Albericus Ostiensis episcopus ss^{d)}.

† Ego Petrus Albanensis episcopus ss.

† Ego Ymarus Tusculanus episcopus ss.

† Ego Gregorius presbiter cardinalis tituli Calixti ss.

† Ego Guido presbiter cardinalis tituli sancti Grisogoni ss.

† Ego Goizo presbiter cardinalis tituli sancte Cecilie ss.

† Ego Thomas presbiter cardinalis tituli Vestine ss.

† Ego Ubaldus presbiter cardinalis tituli sancte Prasedis ss.

Ego Gislibertus presbiter cardinalis tituli sancti Marci ss.

† Ego Gregorius diaconus cardinalis sanctorum Sergii et Bachi ss.

† Ego Guido diaconus cardinalis sanctorum Gosme et Damiani ss.

† Ego Johannes diaconus cardinalis sancti Adriani ss.

† Ego Rudulfus diaconus cardinalis sancte Lucie in Septasolis ss.

† Ego Guido in Romana ecclesia altaris minister indignus ss.

† Ego Gregorius^{e)} sancte Romane ecclesie indignus diaconus ss.

Dat. Lat. per manum Baronis capellani et scriptoris, XVII^o. kal. maii^{f)}, indictione VII, incarnationis dominice anno M. C. XLIII, pontificatus uero domni Lucii II. pape anno I^o.

b) percipiat Ch.

c) inueniat Ch.

d) die im Chart. in Verwirrung gerathene Folge der Cardinalssubscriptionen ist hier wiederhergestellt. e) GR Ch.

f) marcii Ch., es wäre also auch die Annahme zulässig, daß der Dator irrrig den laufenden Monat nannte anstatt des folgenden, also statt XVII. kal. aprilis, was den 16. März ergäbe.

4.

Anastasius IV. nimmt nach dem Beispiel seines Vorgängers Eugens III. das Kloster S. Maria de Kalena (D. Siponto) unter dem Abt Johannicius in seinen Schutz, bestätigt ihm die Besitzungen, freie Abtswahl und Weihe durch den Papst, freie Wahl eines Bischofs für die bischöflichen Leistungen und legt ihm dafür die jährliche Zahlung einer Goldunze auf. Lateran 1153 November 10.

Cod. chart. in 8^o saec. XVI f. 50' Venedig Bibl. Marciana Cl. IV c. 12.

Der aus S. Salvatore bei Brescia stammende Codex enthält Urkunden für Klöster der Lateranischen Congregation. Von älteren Urkunden verzeichne ich daraus J-L. 8510 und Urk. Ottos IV. für S. Maria in Portu (Ravenna) 1210 April 30 (nicht bei Böhmer-Ficker). Bei unserer Urkunde findet sich der Zusatz „Originale est Kalenc.“

Religiosam uitam eligentibus.

Datum Lateran. per manum Rolandi sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii, IIII^o. idus nouembr., indictione secunda, incarnationis dominice anno M. C. LIII, pontificatus vero domni Anastasii pape IIII. anno primo.

5.

Alexander III. befiehlt den Aebten, Prioren und Prälaten des Patriarchats von Grado, dem Patriarchen das gewohnte Jus lectorum zu leisten. Anagni 1161 Juli 15¹).

Transsumt des Papstes Eugens IV. von 1433 Oktober 1 Venedig Staatsarchiv (Mensa patriarcale. Busta 6). Danach auch im Libro d'oro f. 17' und in Documenti p. 351.

Alexander episcopus seruus seruorum dei Dilectis filiis . . abbatibus, prioribus et aliis religiosarum domorum prelatibus in patriarchatu Gradensi constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Sicut uenerabilis pater noster . . Gradensis patriarcha sua nobis insinuatione monstrauit, [quod]^{a)}, cum aliquis in Gradensem

a) quod fehlt.

1) Wenn die Datirung richtig überliefert ist, so widerspricht sie den gleichzeitigen Urkunden Alexanders J-L. 10672. 10673 dat. aus Präneste.

patriarcham assumitur, uos ei de consuetudine apud uos approbata tenemini lectos singulos exhibere. Quocirca universitatem uestram ad instar felicitis recordationis Innocentii pape predecessoris nostri rogandam duximus et monendam, per apostolica uobis scripta mandantes, quatinus eidem patriarche lectos ipsos, prout consueuistis hactenus, sine difficultate qualibet exhibere curetis, alioquin sententiam, quam idem propter hoc rationabiliter tulerit in rebelles, ratam habebimus et faciemus auctore domino usque ad satisfactionem condignam inuiolabiliter observari. Dat. Anagnie^{b)} idus iulii pontificatus nostri anno secundo,

b) Acnagine.

6.

Alexander III. beauftragt die Bischöfe von Ferrara und Padova, die Markgrafen von Este anzuhalten, von ihren Ansprüchen auf ein von ihrem Vater dem Kloster S. Cipriano (in Murano) geschenktes Land abzustehen.
Beneuent September 26.

Orig. Venedig Staatsarchiv (Mensa patriarcale. Busta 151). Danach auch bei Brunacci Dipl. Patav. tom. I f. 265 im Cod. Cl. X c. 199 der Marciana.

Die an Hanfschnur durch zwei Löcher im Bug befestigte Bulle ist verloren.

Die Urkunde gehört in die Jahre 1167 bis 1169.

Alexander episcopus seruus^{a)} seruorum dei Uenerabilibus fratribus Ferrariensi et Paduano | episcopis salutem et apostolicam benedictionem. Dilecti filii nostri prior et fratres sancti Cipriani de Venetia transmissa nobis conquestione monstrarunt, quod marchiones de Esta quandam terram, | quam pater suus predicto monasterio pro remissione peccatorum suorum contulit, sua sibi potestate uen|dicare nituntur et ipsam a iure monasterii remouere. Uerum quia ex iniuncta nobis | sollicitudine uniuersas ecclesias et precipue illas, que ad ius Romane ecclesie specialius pertinere noscuntur, | manutenere cogimur et tueri, fraternitati uestre per apostolica scripta mandamus, quatinus predictos marchiones cum omni diligentia conmonere curetis, ut ab infestatione pretaxati

a) seruor Or.

monasterii | cessent et terram illam monasterio auferre et sibi uendicare nequaquam presumant uel in | presentia uestra memorato priori et fratribus exinde iustitiam sufficientem exhibeant. Quod si commo|nitiones uestras surda aure transierint, eos excommunicationis uinculo innodetis et tamdiu uestra | sententia super ipsos inuiolata permaneat, donec quod male gestum est, ad statum recititudinis | reuocetur et iam dicti marchiones ab inquietatione monasterii prelibati desistant. Dat. | Benevent. VI. kal. octubr.

B. dep.

7.

Alexander III. bestätigt die von dem Bischof Dominicus von Caorle gefällte Entscheidung über den zwischen dem Prior Wilhelm und den Brüdern von S. Cipriano (in Murano) und dem Abt und den Brüdern von Pomposa über die terra Costa schwebenden Streit.

Anagni Juni 7 (?).

Orig. Venedig Staatsarchiv (Mensa patriarcale. Busta 151).

Das Pergament ist durch Stockflecke so arg beschädigt, daß die Buchstaben, besonders in der Mitte, zum Theil völlig verschwunden sind. Ein leidlicher Text läßt sich unter solchen Umständen nicht mehr herstellen. Auch das Datum ist nicht sicher, es ist sowohl VII. id. iunii wie VII. kal. iunii möglich. Die Bleibulle an goldgelben Seidenfäden durch zwei Löcher im Bug ist verloren.

Die Urkunde gehört entweder in das Jahr 1160 oder in die Jahre 1173. 1174. 1176. Vgl. Nr. 9.

ALEXANDER episcopus seruus seruorum dei Dilectis [filiis] Wilhelmo priori et fratribus ecclesie sancti Cypriani | salutem et apostolicam benedictionem. Ex litteris uenerabilis f[ratris] nostri D. Caprulani episcopi manifeste didicimus, quod, cum | c[a]usam, que inter [uos] et dilectos filios nostros [. . .^{a)} abbatem] et fratres Pomposian. supe[r] terra, que uocatur Co[sta], diutius fuera[t] agitata
Dat. Anagnie VII. id.^{b)} iunii.

B. dep.

a) oder statt dessen Initiale des Abtsnamens.

b) oder Kl.

8.

Alexander III. beauftragt den Patriarchen Heinrich von Grado einen zwischen dem Bischof von Adria und dem Abt von S. Benedetto di Polirone schwebenden Streit zu entscheiden.

Anagni October 13.

Orig. Venedig Staatsarchiv (Mensa patriarcale. Busta 151).

Das Pergament ist sehr zerstört. Die Ergänzungen sind aus Brunacci Dipl. Patav. tom. I f. 145 im Cod. Cl. X c. 199 der Marciana, der die Urkunde ex autographo tabularii Castellani Venetiis abschrieb. Er konnte auch noch die jetzt ganz verblaßte Adresse auf dem Rücken des als Littera clausa gefalteten Pergaments lesen: Gradensi patriarche pro causa, que uertitur inter Adriensem episcopum et abbatem sancti Benedicti.

Die Urkunde gehört entweder zu 1160 oder zu 1173 oder 1176.

[Alex]ander episcopus seruus seruorum [dei] Uenerabili fratri Henrico Gradensi patri[[arche salutem et] apostolica[m] benedictionem. C[ausam, q]ue^{a)} in[t]er uenerabilem fratrem nostrum | [. . .] Adriensem episcopum] et dilectum filium [nostrum.]. abbatem sancti Benedicti de Larone | [super edifi]cio, quod sub nomine [ecclesie in] parrochia sancti Iohannis de Costa post ap[pellationem] ad nos factam erexit, [no]scitur agitari, discretioni tue au[dientiam] commitimus et sine debito t[er]mi[n]andam, fraternitati tue per apostolica scrip[[ta ma]ndantes, quatinus partibus ante [tu]am presentiam conuocatis et allegatio[[nibus] hin]e in[de] plenius intellectis, [demum] ta[m] [super] predicto edificio quam super | [aliis capitulis laudes et] eam, [appellatione] postposita, conc[o]r[di]a uel iud[icio] me[diante], decidas. Dat. [Anagnie III.]^{b)} idus octubris.

B. dep.

a) Brunacci's Lesung Causam que uertitur paßt nicht in den Raum und ist auch offenbar unrichtig. b) Brunacci las nur A III.

9.

Alexander III. befiehlt dem Abt von Pomposa, den zwischen ihm und dem Kloster S. Cipriano (in Murano) geschlossenen Vergleich zu beobachten.

Tusculum Mai 26.

Orig. Venedig Staatsarchiv (Mensa patriarcale. Busta 151).

Das Pergament ist durch Stockflecke übel zugerichtet. In Folge dessen ist auch die Adresse auf dem Rücken der Urkunde, die eine littera clausa war, nicht mehr zu entziffern. Die Urkunde gehört wohl in die Jahre 1180. 1181. Vgl. Nr. 7.

Alexander episcopus seruus seruorum dei Dilecto filio . . Pomposan. abbati salutem et apostolicam benedictionem. Re|latum est auri- bus nostris, te compositionem rescindere et ab ea penitus resilire, que inter te et |ecclesiam sancti Cypriani super querelis, que inter uos uertebantur, de communi consensu et benepla|cito facta est et ab utraque parte suscepta et apostolice sedis munimine roborata. Unde quoniam ea, que |compositione uel iudicio sunt termina- ta, qualibet non debent facilitate mutari, discretioni |tue per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus, si de consensu et beneplacito utriusque |partis eadem compositio facta fuit et ab utraque parte recepta et per decennium, sicut dicitur, |obseruata, eam, nisi manifestam iniquitatem contineat, firmiter et inconcusse ob|serues, sciturus nos uenerabili fratri nostro . . [Ca]prulen. epi- scopo firmiter in mandatis |dedisse, ut tibi super hoc silentium perpetuum imponens, eandem compositionem |auctoritate nostra pre- cipiat inuiolabiliter obseruari. Dat. Tusculan. VII. kal. iun.

B. dep.

10.

Lucius III. bestätigt dem Kloster Sesto (D. Concordia) die Regel des Benedict, die Besitzungen, freie Aufnahme von Laien, Freiheit vom Interdict, das Begräbnisrecht und die freie Abtswahl.

Velletri 1182 Dezember 13.

Copie von 1776 Venedig Staatsarchiv (Provveditori sopra feudi. Busta 281) ex autentico existente in archivio rev. abbatae Sexti in pergamena.

Dies Privileg ist unterfertigt von den Cardinalbischöfen Theodinus (Jehodorus) von Porto, Henricus von Albano, den Cardinalpriestern Petrus tit. s. Susannae, Vivianus tit. s. Stephani in Celio monte, Laborans s. Mariae trans Tiberim tit. Calixti und den Cardinaldiaconen Jacinthus (Jacobus) s. Mariae in Cosmedin, Rainerius s. Georgii ad velum aureum und Gratianus ss. Cosmae et Damiani.

Datum Velletri per manum Alberici (!) idus decembr., indictione I.,

anno dominice incarnationis MCLXXXII, pontificatus vero domni
Lucii pape III. anno II.

11.

*Urban III. bestätigt dem Bischof Marcus von Castello das Recht,
die Zehnten in seinem Bisthum zu erheben und zu vertheilen.*

*Libro d'oro f. 32' Venedig Staatsarchiv (Mensa patriarcale). De
vielfach verderbte Text bricht mit salua indulgentia ab.*

Hic inferius sequitur constitutio Urbani pape III circa solutione
decimarum.

URBANUS episcopus seruus seruorum dei Uenerabili fratri Marc
Castellan. episcopo salutem et apostolicam benedictionem.
Cum de suscepti officio seruitutis suam conseruare teneamu
fratribus et episcopis nostris, tanto sumus specialius debitor
quanto locum in ecclesia obtinent digniorem, et presumendum e
per eos, qui in partem sollicitudinis sunt uocati totiusque agendi
fuerint adimpleri. Inde est quod de honestate tua et prudent
considerantes, ut per religiosas personas et prouidas decimas epi
scopatus tui colligere et diuidere, sicut iustum est, nec non
securius facere ualeas, nullius appellatione obstante, sicut felic
memorie Lucius papa predecessor noster indulisit, cuius uestigi
inheremus, auctoritate tibi apostolica indulgemus, artius inhi
ne quis decimas predicti episcopatus colligat aut diuidat, cuiuscun
que sit dignitatis uel ordinis, nisi ad hec per tuam fuerit prude
tiam institutus. Interdicimus etiam, ne cui liceat contra prohib
tionem tuam aliquam de decimis portionem accipere aut te incor
sulto aliquam de his ordinationem facere uel etiam conuentur
clericorum contra tuum beneplacitum congregare, salua indu
gentia

12.

*Clemens III. nimmt den Abt Johannes von S. Michele in Can
diana und das Kloster in seinen Schutz nach dem Beispiel seiner
Vorgängers Gregor, bestätigt die Besitzungen und das Begräbnißrecht.
Lateran 1188 Juli 6.*

Orig. Venedig Staatsarchiv (Candiana tom. I).

Pie postulatio.

B. dep.

13.

Clemens III. nimmt die Kirche S. Maria della Carità in seinen Schutz und bestätigt ihr ihre Privilegien.

Lateran 1190 Mai 12.

Orig. Venedig Staatsarchiv (S. Maria della Carità. Busta 1).

Wörtliche Wiederholung von J.-L. 15886.

Dat. Lateran. IIII. idus maii pontificatus nostri anno tertio.

B. dep.

14.

Cölestin III. bestätigt dem Abt von S. Felice de Amiano die ihm von dem Bischof Leonhard von Torcello geschenkten Besitzungen in Altino.

Lateran 1195 Januar 26.

Orig. Venedig Staatsarchiv (Procuratia di S. Marco de supra. Busta 136). Die Bulle hängt an gelb-rosa Seidenfäden durch zwei Löcher im Bug.

CELESTINUS episcopus seruus seruorum dei Dilecto filio L. ab-
bati sancti Felicis de Amian. salutem et apostolicam | benedictionem.
Iustis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere con-
sensum et uota, que a | rationis tramite non discordant, effectu
prosequente complere. Eapropter, dilecte in domino fili, tuis
iustis | postulationibus grato concurrentes assensu, concessionem,
quam uenerabilis frater noster L. Torcel|lanus episcopus de con-
sensu et uoluntate clericorum sui episcopatus in memoribus et in
paludibus Altini tibi et | successoribus tuis prouide fecit, sicut ra-
tionabiliter facta est et in instrumento exinde confecto plenius
continetur, deuotioni tue auctoritate apostolica confirmamus et
presentis scripti pa|trocinio communimus. Nulli ergo omnino ho-
minum liceat hanc paginam nostre confirmationis in|fringere uel ei
ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presump-
serit, indigna|tionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli
apostolorum eius se nouerit incursum. Dat. | Lateran. VII.
kal. febr. pontificatus nostri anno quarto.

B.

15.

Cölestin III. bestätigt die zwischen dem Abt von S. Felice de Amiano und dem Bischof von Torcello geschlossene Vereinbarung über die diesem zu leistende Obedienz.

Lateran 1195 Januar 26.

Orig. Venedig Staatsarchiv (Procuratia di S. Marco de supra. Busta 136). Die Bulle hängt an gelb-rosa Seidenfäden durch zwei Löcher im Bug.

CELESTINUS episcopus seruus seruorum dei Dilecto filio L. abbati sancti Felicis de Amian. salutem | et apostolicam benedictionem. Iustis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et uota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. | Eapropter, dilecte in domino fili, tuis iustis postulationibus grato concurrentes assensu, | compositionem inter te et uenerabilem fratrem nostrum . . Torcellan. episcopum super obedi|tia ei exhibenda prouide factam, sicut rationabiliter facta est et ab utraque parte | recepta et hactenus obseruata et in instrumento exinde confecto plenius con|tinetur, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. | Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere | uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, in|dignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noerit in|cursurum. Dat. Lateran. VII. kal. febr. pontificatus nostri anno quarto.

B.
